OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:52 Seite 1

OSTHEIDE RUNDSCHAU

47. Jahrgang · Dezember 2021

SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

Zur Kreistagsvorsitzenden gewählt...

Brigitte Mertz wurde für ihr langjähriges politisches Ehrenamt im Kreistag Lüneburg geehrt und außerdem einstimmig zur neuen Kreistagsvorsitzenden von den Abgeordneten gewählt. Was für eine tolle Auszeichnung und Wertschätzung von den Kreistagsmitgliedern. Brigitte hat die erste Sitzung hervorragend moderiert, und wir, die SPD Ostheide, freuen uns sehr über ihre neue Aufgabe im Rahmen des Kreistages Lüneburg.

Maik Peyko

Es ist mir eine Ehre, dass ich die nächsten fünf Jahre durch die Sitzungen des Lüneburger Kreistages führen darf. Die einstimmige Wahl setzt großes Vertrauen und Erwartungen in meine Sitzungsführung. Ich bin nun schon 15 Jahre Abgeordnete und hatte die letzten fünf Jahre den Vorsitz des größten Ausschusses des Landkreises, des Jugendhilfeausschusses, mit 28 Mitgliedern inne.

Ich werde für einen geregelten Ablauf der Kreistagssitzungen sorgen. Ich achte darauf, dass die Abgeordneten zu Wort kommen und auch gehört werden, dass Redezeiten eingehalten werden und Sitzungen zügig ablaufen, und besonders, dass alle Abgeordneten wissen, worüber sie abstimmen.

Von den Abgeordneten wünsche ich mir, dass sie streitbar in der Sache sind, fair untereinander umgehen, gesprächs- und kompromissbereit sind und ein freundschaftliches Miteinander pflegen und so die besten Beschlüsse zum Wohle der Bürger*innen fassen.

Brigitte Mertz,
Vorsitzende des
Lüneburger Kreistages

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon wieder ein Weihnachten mit Corona! Die schlechten Nachrichten über steigende Inzidenzen, voll belegte Intensivstationen, zu wenig und gleichzeitig überlastetes Klinikpersonal nehmen kein Ende. Angesichts dieser Berichte fällt es schwer, die Entscheidung vieler, sich nicht impfen zu lassen, weiterhin zu tolerieren. Denn die Gewissheit, dass mit mehr Impfungen vieles davon hätte verhindert werden können, ist groß.

Und nun soll man sich auf Weihnachten, ein traditionelles Familienfest, und den Jahreswechsel, den man gern mit Freunden feiert, freuen?

Die meisten wünschen sich wahrscheinlich vor allem Gesundheit. Auch, dass die Einschränkungen und Befürchtungen wegen Corona verschwinden mögen.

Trotzdem: Kontaktbeschränkungen haben die Chance, dass man die wenigen Besuche, die man macht oder bekommt, intensiver erleben kann.
Und im Jahreswechsel liegt wie immer ein Neustart und damit die Chance, etwas zu verändern, neue Vorsätze zu fassen, vieles besser zu machen als bisher.

Deshalb wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen der SPD Ostheide von Herzen vor allem Gesundheit und einen guten Start in ein gesundes Jahr mit vielen guten Ideen, die das Leben trotz Corona lebenswert machen.

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:52 Seite 2

Inhalt

Vorwort S. 1
Zur Kreistagsvorsitzenden gewählt

Danke S. 2f.

75 Jahre Kristag Lüneburg S. 3
Flüchtlingssozialarbeit verlängert S. 3

Meine erste Kreistagssitzung S. 4
Dankesfest für die Kandidat*innen der SPD S. 4
Das Dorf braucht Sport, wir bleiben dran S. 4

Wiehnachtsgedanken 2021 S. 5
Es kommt, wenn man es ruft - das Rufmobil S. 5
Haushalt der von Thomasburg nicht ausgeglichen S. 5

Der „ewige“ Schröder - erneut gewählt S. 6
Weihnachtsbeleuchtung in Neetze S. 6

Ehrung für Bernd Hein S. 7
Bald summt es noch mehr in Wendisch Evern S. 7

Bürgermeister Peter Lade wiedergewählt S. 8
Bücherzelle Wendisch Evern S. 8

Gesehen in Neetze: Die Raute macht die Runde S. 9
Buchtipp: Alina Bronsky-Barbara stirbt nicht S. 9
Bücherzelle Wendisch Evern S. 9

Neues vom DörferBus S. 10
Guter Stil!? S. 10

André Haferkorn verschönert Thomasburh S. 11
Guter Start für den neu gewählten Rat von Reinstorf S. 11

Samtgemeinde Ostheide

Danke!

In der letzten Ausgabe der Ostheide Rundschau gab es schon ein „Danke“. Ein „Danke“ für Ihre Unterstützung zu meiner Wiederwahl. Wir haben im September, unmittelbar nach dem Wahlerfolg, unseren kleinen Wohnwagen angehängt und sind bis in den Süden Frankreichs gefahren, um uns ein wenig von den Wahlkampfstrapazen zu erholen. Daher fehlten meine persönlichen Dankesworte in der letzten Ausgabe.

Jetzt möchte ich noch einmal ganz persönlich „Danke“ sagen. Die letzten Wochen waren nicht immer einfach. Leider musste auch ich feststellen, dass Wahlkämpfe anders geworden sind. Immer wieder liest man Halbwahrheiten, weil sich manche Personen im Wahlkampf mehr darauf beschränken, ihre Mitbewerber zu verunglimpfen, als vielmehr ihre eigenen Stärken und Vorhaben in den Vordergrund zu stellen. Ich kann jedenfalls von mir besten Gewissens behaupten, dass ich das so getan habe und mich nicht mit Mitbewerbern beschäftigt habe, sondern mit dem, was ich in der nächsten Legislaturperiode realistisch umsetzen möchte und was das Beste für unsere Samtgemeinde Ostheide ist.

Daher freue ich mich ungemein, dass ich gleich im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht habe. Nachdem ich mich bei den Direktwahlen 2006 (61,8 %) und 2014 (66,8 %) jeweils nur gegen eine Mitbewerberin bzw. einen Mitbewerber durchsetzen musste, standen mir in diesem Jahr zwei Mitbewerber*innen der anderen etablierten Parteien gegenüber. Hier dann 2.942 Stimmen, mithin 52,40 % der Stimmen zu erreichen, erfüllt mich mit Stolz und Demut zugleich. Ich freue mich, dass eine Mehrheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger meinen Einsatz für diese unsere Samtgemeinde Ostheide über Parteigrenzen hinweg erkennt und schätzt. Die Mitbewerber*innen der CDU (1.904 Stimmen / 33,92 %) und Bündnis 90 / Die Grünen (768 Stimmen / 13,68 %) lagen doch deutlich zurück.

Daher sage ich nochmals „Danke“ allen Wählerinnen und Wählern, und verspreche, auch in der Legislaturperiode 2021 – 2026 meine ganze Kraft in die Entwicklung unserer Samtgemeinde Ostheide zu stecken. „Danke“ aber auch allen Helferinnen und Helfern und Unterstützer*innen. Zuallererst ist natürlich meine Lebensgefährtin zu nennen, die mich zeitweise mehr aus der medialen Berichterstattung kannte als vom gemeinsamen Abendbrottisch. Aber auch meiner ganzen Familie danke ich für ihre Unterstützung. „Danke“ aber auch allen Helferinnen und Helfern, die für mich und mit mir Plakate und Bauzäune aufgestellt und aufgehängt haben. „Danke“ an alle, die mich bei der Gestaltung meine Print- oder Online-Medien unterstützt haben, und „Danke“ an die SPD-Abteilungen für die tollen Veranstaltungen, die wir vor Ort durchgeführt haben, und „Danke“ für die Unterstützung an den Wahlkampfständen bei Wind und Wetter!

Bei aller Anstrengung hat der Wahlkampf aber auch sehr viel Spaß gemacht. Es ist wirklich schön, nette, aber auch kritische Gespräche zu führen. Einige Ideen haben wir mitgenommen und werden versuchen sie umzusetzen. Unterstützen und beobachten Sie meine und unsere Arbeit weiterhin kritisch. Die Ostheiderundschau wird dazu regelmäßig berichten. Gerade die Fahrradtouren in den einzelnen Gemeinden wurden sehr gut angenommen. Ich habe mir daher fest vorgenommen, dass es auch außerhalb von Wahlkämpfen eine „Sommer-Fahrradtour mit Ihrem Samtgemeindebürgermeister“ geben wird. Es ist doch interessant, wenn Ratsmitglieder, Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber oder Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort sehen, wie sich ein Windpark darstellt, wo neue Windkrafträder entstehen sollen, wie unsere Feuerwehrhäuser, Kinderkrippen oder Sporthallen von innen aussehen, wo und wie sich neue Baugebiete entwickelt haben oder entwickeln sollen und vieles mehr. Nicht nur einmal hörte ich: „Womit ihr Euch alles befassen müsst…!“ Daher bitte ich Sie: Sprechen Sie uns an! Nur gemeinsam können wir vieles für unsere Samtgemeinde erreichen.

Und zum Abschluss meiner Ausführungen, möchte ich auch meinen Mitbewerber*innen ein wenig Mut zusprechen:

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:52 Seite 3

Auch Christian Wulf unterlag bei zwei Landtagswahlen 1994 und 1998 dem damaligen Amtsinhaber Gerhard Schröder und wurde dann doch noch Ministerpräsident Niedersachsens in der Zeit von 2003 – 2010. Für ihn ging es dann sogar noch weiter. So wurde der CDU-Politiker 2010 – 2012 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Mit diesem, nicht ganz ernst gemeinten „Seitenhieb“ möchte ich auf meine Worte aus der konstituierenden Samtgemeinderatssitzung am 02.11.2021 eingehen:

„Ich bedanke mich für das Vertrauen, das die Bürgerinnen und Bürger in mich setzen und freue mich auf mindestens weitere fünf Jahre mit Ihnen gemeinsam das Beste für unsere Samtgemeinde zu erreichen. Ich schlage keine Hand aus, die mir gereicht wird, und auch ich reiche meine Hand, damit wir gemeinsam, und jetzt greife ich die Slogans des Wahlkampfes auf, verlässlich mit neuer Energie und Weitblick, mit neuem Schwung als Team unsere Samtgemeinde Ostheide voranbringen können!“

Ihr und euer
Norbert Meyer
Samtgemeindebürgermeister

Landkreis Lüneburg

75 Jahre Kreistag Lüneburg

Am 14. Oktober 2021 feierte der Lüneburger Kreistag einen besonderen Geburtstag. Vor 75 Jahren – am 24. Oktober 1946 – tagte erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg wieder ein frei gewählter Kreistag. „Für die Demokratie im Landkreis Lüneburg ist das ein bedeutsames Datum“, sagte Landrat Jens Böther zu Beginn der Veranstaltung und lud damit alle Anwesenden zu einem feierlichen Festakt ein.

Zur großen Feierstunde waren mehr als einhundert Gäste ins Bürger- und Kulturhaus Dahlenburg gekommen. Darunter der ehemalige Oberkreisdirektor Dr. Jürgen Allerdissen und der Hauptgeschäftsführer des Niedersächsischen Landkreistages Prof. Dr. Hubert Meyer. In seiner Rede sprach er unter anderem über die veränderten und gewachsenen Aufgabenbereiche des Landkreises. Während es unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg überwiegend um lebensnotwendige Inhalte gegangen sei, würden heute Themen wie Digitalisierung, Mobilität und Klimaschutz auf der Agenda stehen. Diese und andere Herausforderungen gelte es für alle niedersächsischen Landkreise anzugehen, erläuterte Professor Hubert Meyer und schloss mit dem ermutigenden plattdeutschen Zitat: „De Landkreise künnt dat und de Landkreise mokt dat.“

Im Rahmen der Feierstunde wurden auch 27 ausgeschiedene Kreistagsabgeordnete verabschiedet. Aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft wurden Nicole Ziemer für mehr als 18 Jahre Mitglied des Kreistags, Wolfgang Marten für 15 Jahre und Rolf Rehfeldt für 12 Jahre in das Ehrenbuch des Landkreises eingetragen. „Für die gelebte Kollegialität und Fairness in diesem Gremium möchte ich mich bedanken“, sagte Rolf Rehfeldt stellvertretend für die Geehrten und gab gleichzeitig den bleibenden Kollegen für die Zukunft mit: „Halten Sie nicht mit einer Hand an den Problemen der Vergangenheit fest, denn Sie brauchen beide Hände für die Zukunft.“

Brigitte Mertz

Ostheide

Flüchtlingssozialarbeit verlängert

Der Vertrag mit unserem Flüchtlingssozialarbeiter sollte eigentlich zum Ende dieses Jahres auslaufen.
In der Samtgemeinde Ostheide lebt eine größere Anzahl von Geflüchteten aus unterschiedlichen Nationen, die weiterhin Hilfe und Unterstützung brauchen, auch wenn sie teilweise schon anerkannt wurden.
Bis zum 3. Quartal 2022 müssen wir nach der neuesten Quote noch etwa 20 Personen aufnehmen. In den letzten Wochen sind bereits 8 Personen aus Nordmazedonien angekommen und in der Ostheide untergebracht worden.
Wir sehen es als nötig an, den Vertrag zur Flüchtlingssozialarbeit zu verlängern, um die Neuankömmlinge willkommen zu heißen und dafür zu sorgen, dass sie sich hier vor Ort zurechtfinden und integrieren

Brigitte Mertz.

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:52 Seite 4

Kreistag

Meine erste Kreistagssitzung

„Eine Mischung aus Demut, Respekt, Toleranz und Klassentreffen.“

- Demut, weil ich mich sehr geehrt fühle, jetzt offiziell Kreistagsabgeordneter zu sein, und merke, wie viele tolle, engagierte Menschen mit den unterschiedlichsten Biografien neben mir, vor mir und hinter mir sitzen. Ich bin mir der Aufgabe, Verantwortung und Möglichkeit, unsere Region weiter positiv mit voranzubringen und zu gestalten, sehr bewusst.
- Respekt vor allen Kollegen und Kolleginnen, die diese ehrenamtliche politische Aufgabe neben Beruf und Familie übernommen haben. Einige machen das bereits seit mehr als 10, 15 oder 20 Jahren und wurden heute auch auf der Sitzung für dieses Engagement geehrt.
- Toleranz, weil ich begeistert bin, wie vielfältig, bunt und unterschiedlich die Fraktionen im Kreistag sind. Ich freue mich auf eine respektvolle, tolerante und wertschätzende Arbeit mit fachlichen sowie sachlichen politischen Diskussionen und Debatten.
- Klassentreffen, weil ich so viele Menschen wiedergetroffen habe, die mich schon lange an anderer Stelle beruflich oder privat begleiten bzw. mir immer wieder in unterschiedlichen Kontexten begegnen.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit und einen fraktionsübergreifenden, zielführenden Austausch für unsere Region und unseren Landkreis Lüneburg! Dafür bin ich in folgenden Ausschüssen aktiv:

- Ausschuss für Klimaneutralität 2030
- Ausschuss für Umweltschutz
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Schule und Bildung
- sowie Vertreter für den Kreistag bei der Sparkassenstiftung Lüneburg / Stiftungsrat „Jugend, Sport, Bildung und Soziales“.

Maik Peyko

SPD Ostheide

Dankesfest für die Kandidat*innen der SPD

Die **SPD** Ostheide dankte allen Kandidat*innen auf ihren Listen mit einem kleinen Fest in der ProjektScheune in Reinstorf. Schließlich ist es nicht selbstverständlich, dass jemand auf einer Liste einer Partei kandidiert. Eine Kandidatur bedeutet nämlich, dass man sich outet, zu welcher politischen Richtung man gehört. Dies kann auch zu Konflikten im Familien- und Freundeskreis führen. Nicht jeder und jede traut sich deshalb, diesen Schritt zu wagen.

Leider haben nicht alle Kandidat*innen ein Mandat im Gemeinderat oder Samtgemeinderat errungen. Dies ist sehr schade, liegt aber in der Natur einer Demokratie. Wir brauchen jedes Mal mehr Kandidat*innen als es Plätze im Rat gibt, denn immer wieder kommt es vor, dass Personen aus den unterschiedlichsten Gründen ausscheiden und andere nachrücken dürfen.

Nun auch noch einmal auf diesem Wege:

Herzlichen Dank an alle Kandidat*innen der SPD für ihr Mitwirken. Wir freuen uns, wenn ihr uns in den Fraktionen und Gremien der SPD als Mitarbeiter*innen erhalten

Martina Habel

Wendisch Evern

Das Dorf braucht Sport - wir bleiben dran!

In unserer Mehrzweckhalle fand ein umfangreiches Angebot an sportlichen Aktivitäten und der Schulsport statt.

Die Halle war mit Leben gefüllt; doch jetzt ist alles anders!

Nicht auszudenken wäre ein Einsturz des Daches bei vollem Betrieb.

Um über eine Ertüchtigung der Dachkonstruktion zu entscheiden bedarf es einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durch einen Gutachter.

Unabhängig von der Zukunft der maroden Mehrzweckhalle, bleibt die Frage der provisorischen Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme.

Die Worte unseres Altbürgermeisters Martin Peters waren da eindeutig: „Wir können nicht mehrere Jahre auf den Sport im Ort verzichten!“.

Zusätzlich habe ich die Fraktionen gebeten, die Variante des parallelen Baues einer neuen Mehrzweckhalle in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Rainer Leppel

Bürgermeister Wendisch Evern

PHYSIO craft
Ab Frühjahr 2022
in Barendorf
Email: info@physio-craft.de

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:52 Seite 5

Plattdüütsch

Wiehnachtsgedanken 2021

Nu is all wedder de Wiehnachts – or Adventstied dor. De Kinner hebbt ehr Wunschzettei all lang schreven un de Öllern hebbt all lang all`ns tohoop.
Ditt Johr is dat all wedder so, dat man gornich inne Stadt lopen mag, üm öbern Wiehnachtsmarkt to bummeln or dörch de Geschäfte to lopen un to kieken, wat dat allet geven deit.
Wü hebbt all wedder, or jümmer noch, Corona!
De Postlüüd un all de annern Lieferdienste hebbt sik de Hacken aflopen üm all de ganzen Kartons mit de bestellten Soken an de Lüüd uttoleebern. All holt se sik trücht mit de Bummelei inne Stadt un sitt leber an denn Computer un bestellt all`ns online.
Wat sik de ganzen Lieferanten woll freut wenn endlich Wiehnachten is, un se de Fööt un denn Rüch schonen künnt. Viellicht oppen Sofa lingen un nix daun? Dat war ik jemm so richdig gönnen! Veelen Dank för de ganze Schleeperee!

Helga Kiehn

Landkreis Lüneburg - Samtgemeinde Ostheide

Es kommt dann, wenn man es braucht, RufMobil ab 12.12. (Ostheide)

Mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 fährt das RufMobil auch in der Samtgemeinde Ostheide. Das RufMobil bedeutet für den ländlichen Raum eine erhebliche Verbesserung, denn viele Orte, die bisher gar nicht oder nur schlecht an den ÖPNV angebunden waren, erhalten nun einen 2-Stunden-Takt und Anbindungen, und das sogar am Wochenende.

Wie funktioniert das RufMobil?

Wie die Busse des ÖPNV auch fährt das RufMobil zum HVV-Tarif feste Fahrstellen zu festen Zeiten an – allerdings nur auf Bestellung. Dies muss mindestens eine Stunde vor Abfahrt über ein Online-Portal oder telefonisch angemeldet werden.
Bei der Anmeldung sollten die Kunden ebenfalls mitteilen, ob noch etwas mitgenommen werden soll – egal, ob Fahrrad, Kinderwagen oder der Hund. Das RufMobil ist so getaktet, dass die regionalen Hauptlinien Richtung Lüneburg (Linie 5300 und 5100) bequem erreicht werden können. Lange Umstiegszeiten fallen damit weg und der Anschluss wird garantiert. Insgesamt wird der ÖPNV auf den großen Hauptachsen in der Ostheide durch zusätzliche Angebote gestärkt.

Alle Infos zum Fahrplanwechsel gibt es ab dem 10. Dezember 2021 auf der Seite www.lünebus.de.

Sicherlich wird es einige Anlaufschwierigkeiten beim Start geben, dennoch ist das neue RufMobil zukunftsweisend. So kann vermieden werden, dass „Geisterbusse“ ohne Fahrgäste fahren, dass Anschlüsse garantiert werden und Busse dann fahren, wenn sie gebraucht werden.

Ich darf sie bitten, seien Sie hartnäckig, melden Sie ihre Fahrten über **www.lünebus.de** oder **04131-880777** an und geben sie dort auch Rückmeldung, wenn etwas nicht zu ihrer Zufriedenheit läuft. Nur so kann das RufMobil auf Ihre und unsere Bedürfnisse abgestimmt werden.

Brigitte Mertz
Kreistagsabgeordnete

Thomasburg

Haushalt der Gemeinde Thomasburg nicht ausgeglichen

Am 25.11.21 beschloss der Gemeinderat Thomasburg den Haushalt für das Jahr 2022 einstimmig. In diesem Jahr setzt sich der Gemeinderat erstmalig aus drei Parteien (**SPD**; Wählergemeinschaft Thomasburg, Grüne) zusammen, sodass es einen viel größeren Abstimmungsbedarf gab.
Aufgrund der derzeitigen Steuerschätzungen und aufgrund der hohen Abschreibungen musste der Bürgermeister dem Rat seit über 15 Jahren erstmals einen Haushalt vorlegen, der nicht ausgeglichen ist.
Zudem müssen Flächen für ein Baugebiet angekauft werden, die mit einer zeitlichen Verzögerung wieder verkauft werden.
Als größter Kostenfaktor verursacht der Kindergarten Thomasburg die meisten Kosten, da seit der Einführung der Beitragsfreiheit ein größeres Defizit für die Kommunen überbleibt, dass sie selbst ausgleichen müssen.
Axel Muth (**SPD**) setzte sich dafür ein, diese Kosten noch einmal genau zu betrachten und eine mögliche Reduzierung des Defizits anzugehen. Zudem begrüßte er den Anteil der regenerativen Energien in der Gemeinde, der durch den Neubau einer Windenergieanlage im Jahre 2022 gehörig aufgewertet wird. Die Gemeinde wird dann wesentlich mehr Energie gewinnen als sie selbst verbraucht. Er fordert zudem die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten.
Kay Scheil (WGT) lobte zudem die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Haushaltes und des Vertrages mit dem Windenergiebetreiber.
Dieter Schröder sprach noch die beiden Bebauungspläne für das Altdorf Thomasburg und das Neubaugebiet in Thomasburg an, die enorme Belastungen für die Gemeinde verursachen werden. Er geht trotzdem von der Genehmigung des Haushaltes aus, da aufgrund der Rücklagen die Liquidität der Gemeinde nicht gefährdet ist.

Axel Muth

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 6

Der „ewige“ Schröder erneut gewählt

Am 8.11. 21 wurde Dieter Schröder zum siebten Male direkt zum Bürgermeister der Gemeinde Thomasburg gewählt. Er ist nun der dienstälteste Bürgermeister im Landkreis Lüneburg.
Aufgrund dieses Jubiläums wurde er vom Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer im Auftrag des Städte- und Gemeindebundes mit einer Ehrenmedaille geehrt. Zusätzlich durfte sich Dieter Schröder hinter Stefan Weil und Bernd Hein in das goldene Buch der Samtgemeinde Ostheide eintragen.

Anlässlich seiner Wahl kündigte Dieter Schröder die ersten Schritte der Gemeinde Thomasburg an, mit denen er den Klimawandel verhindern will. Derzeit wird die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten der Gemeinde geplant, und auch der Bau der drei Windkrafträder in Thomasburg wurde bereits genehmigt.
Die Gemeinde wird nach den bereits laufenden Biogasanlagen somit wesentlich mehr regenerative Energie erzeugen als sie selbst verbraucht.
Gratulationen sprachen Norbert Meyer und Axel Muth aus. Die **SPD** überreichte Dieter Schröder einen Geschenkkorb, der nicht alles ausdrücken kann, was er alles für die Gemeinde geleistet hat.
Auf in die nächste Wahlperiode, die **SPD** dankt dir, lieber Dieter, für all die vielen Jahre!

Axel Muth

Neetze

Weihnachtsbeleuchtung in Neetze

Wir haben eine herausfordernde Zeit mit vielen unterschiedlichen und stürmischen Begegnungen.
Insbesondere die Pandemie stellt uns weiterhin auf die Probe. Umso wichtiger ist es doch gerade jetzt an festen Ritualen und schönen Traditionen festzuhalten.
Ein wunderbares, einladendes Bild und ein altes, weihnachtliches Ritual ist die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung der Kirche in Neetze. Jedes Jahr zu Beginn der Adventszeit leuchten hier die Lichter und strahlen über ganz Neetze. Natürlich sind damit auch einige Kosten verbunden!

Damit die Lichter buchstäblich auch dieses Jahr nicht ausgehen, haben wir zu einer zweckgebundenen Spenden-Aktion in den Sozialen Medien aufgerufen.

Durch diese Aktion brennt die Weihnachtsbeleuchtung an der Kirche Neetze wieder, und das pünktlich zum ersten Advent.

Ermöglicht haben das viele Bürgerinnen und Bürger aus Neetze und Bleckede, die sich an der Spendenaktion auf Facebook beteiligt haben.
Ein ganz großer Dank geht an Ralf Brendemühl, der einen großen Teil der Gesamtsumme mit seinem Fahrradladen Fahrrad Bahnhof gespendet hat.

Insgesamt kamen ordentliche 880,00 Euro innerhalb einer Woche zusammen. Damit kann es nun wieder weihnachtlich leuchten und die schöne, alte Tradition fortgeführt werden.
DANKE an alle, die mitgemacht haben.

Maik Peyko
Brigitte Mertz

v.l. - Spendenübergabe mit Pastor Bernhard Borowski, vom Kirchenvorstand Ines-Katja Tönjes, Maik Peyko und Brigitte Mertz.

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 7

Bernd Hein - ein Barendorfer Urgestein

Für seine 30-jährige Mitgliedschaft hat Bernd Hein die Ehrenmedaille des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) erhalten. Norbert Meyer hat in seiner Funktion als Vorsitzender des NSGB Bernd Hein die Ehrenmedaille samt Urkunde bei der letzten Ratssitzung im September überreicht.
Es ist eine besondere Leistung und bedarf großer Ausdauer, des durchsetzungsfähigen Engagements, um so lange politisch aktiv und immer an vorderster Front tätig zu sein. Es bedarf auch einer verständnisvollen Ehefrau und Familie, die das mittragen.
Welch eine Ehre! Bernd durfte sich nach Ministerpräsident Stephan Weil ins Goldene Buch der Samtgemeinde Ostheide eintragen. Hier finden sich Namen wie Bernhard Marquardt, Heinz Schumacher, Dr. Wilhelm Ferlemann, Heiner Bartling, Regine Hildebrandt, Renate Wille, Lutz Stratmann, Rolf-Dieter Sohl, Eduard Sieben, Ernst Klinge, Charles Revet, Martine Haize, Ludmille Tichonowskaja, Dr. Gisela Nolte, Dr. Bernd Althusmann, Eugen Koritz, Rainer Sievers oder auch Heinz Hagemann.
Aber Bernd hat sich diese Ehrung redlich verdient. Er war von 1986 bis 2011 Bürgermeister der Gemeinde Barendorf und hat diese maßgeblich geprägt. 30 Jahre - von 1991 bis 2021 - war er auch Mitglied im Rat der Samtgemeinde Ostheide und von 2001 bis 2016 auch Stellvertretender Samtgemeindebürgermeister.
Lieber Bernd, herzlichen Dank für alles, was du für Barendorf und die Ostheide getan hast. Wir wünschen dir im wohlverdienten politischen Ruhestand alles Gute, Freude, Gesundheit und Wohlergehen.

Brigitte Mertz (Fraktionsvorsitzende Samtgemeinde Ostheide)

Wendisch Evern

Bald summt es noch mehr in Wendisch Evern

Verein Alte Schule gestaltet Dorfkern um: mit Blühwiese, Trockensteinmauer und Naschgarten

Wendisch Evern. Rot und blau, gelb und weiß: Wo früher bloß grünes Gras wuchs, blüht im Sommer Klatschmohn und Kornblume, Königskerze und Schafgarbe. Mitten im Dorf hat der Verein Alte Schule in Wendisch Evern gemeinsam mit Kindergarten und Grundschule eine Blühwiese für Bienen und Co. angelegt – und damit die im nächsten Jahr wieder so bunt blüht wie in diesem, haben Kinder der Schule jetzt Samen gesammelt, besser gesagt geerntet.

Doch die Blumenwiese ist nur eine von drei Ideen, die der Verein gerade mit anderen Institutionen aus dem Dorf umsetzt. Gemeinsam mit dem benachbarten Kindergarten wird Alte Schule e.V. einen „Garten für unsere kleinen Naschkatzen“ anlegen: zum Beispiel Beerensträucher und Hochbeete in Pflückhöhe der Kinder. Der Garten verbindet Kita und Dorfgemeinschaftshaus räumlich und wird generationenübergreifend gepflegt.

Drittes aktuelles Vorhaben ist eine Trockensteinmauer: Zusammen mit der Kinderfeuerwehr will der Verein das zukünftige Zuhause für Insekten anlegen, außerdem eine Benjeshecke aus Totholz. „Wir arbeiten mit einem Jäger zusammen und haben im Wald bereits ausfindig gemacht, von wo wir Äste und Sträucher holen können“, erzählt Ottmar Sinn. Offene Türen eingerannt hat der Verein mit seinen Ideen bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung in Hannover. Mit insgesamt 7.000 Euro unterstützt die Stiftung die drei Projekte aus ihrem Fördertopf „NATURbegeistert“. Zwar arbeitet der Vorstand ehrenamtlich, doch kostet die Umsetzung der Ideen natürlich Geld.

Antje Lütkemeier

Karsten Behr packte beim Besuch in Wendisch Evern gleich selbst mit an und half den Kindern bei der Samenernte.

FOTOS: NIEDERSÄCHSISCHE BINGO-UMWELTSTIFTUNG,

Aus diesen Steinen wird bald eine Trockensteinmauer für Insekten. Denn „NATUR begeistert“, finden hinten v.l. Erika (8), Kyra (8), Celine (9), Finn (9) und Greta (9) sowie vorne v.l. Asta van Felten, Karsten Behr und Ottmar Sinn.

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 8

Vastorf

Bürgermeister Peter Lade wiedergewählt

Am 9.11.2021 fand die konstituierende Ratssitzung der Gemeinde Vastorf statt.
Nach der Begrüßung durch den amtierenden Bürgermeister übernahm das neue Ratsmitglied Günter Schäfers (CDU) den Altersvorsitz und führte die Versammlung. Nach der Verpflichtung aller Ratsmitglieder wurde durch einstimmigen Beschluss darauf verzichtet einen Verwaltungsausschuss zu bilden. Dieses hat für die zukünftige Ratsarbeit zur Folge, dass alle Entscheidungen durch den gesamten Rat beschlossen werden. Auch entfallen dadurch sogenannte Fachausschüsse. Diese Arbeitsweise hat sich in der letzten Legislaturperiode für Vastorf als sinnvoll ergeben.
Zur Wahl des Bürgermeisters gab es nur einen Kandidaten. Peter Lade (**SPD**) wurde in einer geheimen Wahl einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Im Vorfelde der Sitzung hatten sich die einzelnen Fraktionen darauf verständig keine Gruppenbildung zu vollziehen. Bei der anstehenden Wahl zum/zur stellvertretenden Bürgermeister*in gab es zwei Wahlvorschläge: Herrn Jürgen Stöckmann (CDU) und Frau Franziska Wille (Bündnis/die Grünen). Es waren zwei geheime Wahldurchgänge nötig, da im ersten Wahlgang Stimmengleichheit bestand. Im zweiten Wahlgang fiel die Wahl auf Frau Franziska Wille bei 4 Ja 3 Nein und 2 Enthaltungen. Anschließend wurde über einen Trennungsbeschluss gemäß § 106 Abs. 1 NKomVG beschlossen. Dieser besagt, dass alle Verwaltungstätigkeiten durch die Samtgemeindeverwaltung erledigt werden müssen und der Bürgermeister nur repräsentative Aufgaben und den Ratsvorsitz als Tätigkeitsfeld hat. Durch den Trennungsbeschluss ist es notwendig einen Gemeindedirektor zu bestimmen. Erstes Zugriffrecht nach 1. NKomVG hat der Samtgemeindebürgermeister, nimmt dieser das Amt nicht an, muss sein allgemeiner Vertreter dieses Amt ausführen, alternativ eine andere Fachbereichsleitung aus der Verwaltung oder ein Ratsmitglied. Diese Position ist ehrenamtlich und somit freiwillig. Herr Andree Schlikis, allgemeiner Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters Norbert Meyer, wurde einstimmig zum Gemeindedirektor berufen. Frau Müller, die vorherige Gemeindedirektorin, stand aus persönlichen Gründen nicht mehr für des Amt zur Verfügung. Zum Stellvertreter für Herrn Schlikis wurde einstimmig das Ratsmitglied Günter Schäfers gewählt.
Als wiedergewählter Bürgermeister kann ich mich nur bei alle Wähler*innen und Ratsmitgliedern für das entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. Mein persönlicher Wunsch ist es, gemeinsam mit allen Fraktionen die Entwicklung der Gemeinde voranzubringen und dabei die Bürger*innen immer mitzunehmen.

Peter Lade, Bürgermeister Vastorf

Wendisch Evern

Bücherzelle Wendisch Evern

Am 14. November war es so weit: Die Bücherzelle in Wendisch Evern konnte eingeweiht werden. Die Neugier trieb viele Leute an den Kindergarten, wo die alte Magenta-Telefonzelle aufgestellt worden war. Der Gemeindearbeiter Andreas Beelke hatte sie mit Regalen ausgestattet, und tatsächlich standen auch schon einige Bücher darin. In der untersten Reihe finden die ganz Kleinen Bücher zum Schauen und ersten Buchstabieren. Darüber können die größeren Kinder ihre ersten Lesebücher entdecken und auf den obersten Brettern stehen Bücher für die größeren Kinder, die auch schon ganz gut selbst lesen können. Da in Wendisch Evern eine wunderbare Gemeinschaft zwischen Krippe, KiTa und Grundschule besteht, ist die gute Aussicht, dass die Bücher vielfach auch zum Vorlesen untereinander genutzt werden.
Am Einweihungstag wurde gleich damit begonnen, und einzelne Gruppen verzogen sich in verschiedene Räume, um dort zu schmökern und vorgelesen zu bekommen. Jetzt fehlt nur noch der endgültige Name, und schön wären im Sommer eine kuschelige Bank oder Sessel, worauf man es sich gleich gemütlich machen könnte.
Einen Bücherschrank gibt es in Neu-Neetze (Milchbergsiedlung) und eine Bücher-Telefonzelle in Thomasburg, wo nach dem Motto „Nimm eins, bring eins“ geschmökert werden kann. Wenn Sie noch weitere solche Aktionen in der Samtgemeinde kennen, dann senden Sie uns bitte eine Nachricht, gerne auch mit einem Bild. Wir veröffentlichen dies gerne.

Brigitte Mertz
Heidemarie Apel

Allianz
Allianz Generalvertretung
Wolfram Puffahrt
Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand
Bahnhofstr. 34
21398 Neetze
Telefon: 05850/319
Telefax: 05850/12 89
wolfram.puffahrt@allianz.de
Bürozeiten:
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.puffahrt-allianz.de

WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE
Steuerberater
Dipl.-Kfm.
PETER RICHTER
Burgmühlenweg 2a
29439 Lüchow
Fon: 05841 - 97 99 4
Fax: 05841 - 97 99 60
richter@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de
RICHTER HAUSER
STEUERBERATER
PARTNERSCHAFT mbB
IN NEETZE + LÜCHOW
Steuerberater
FRANK HAUSER
Lüneburger Landstraße 2
21398 Neetze
Fon: 05850 - 97 11 200
Fax: 05850 - 97 11 208
hauser@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de

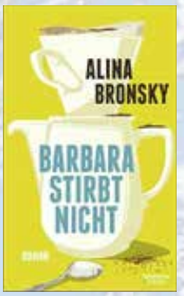
OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 9

Gesehen in Neetze

Die Raute macht die Runde... Wir haben es „Angie“ genannt...

Buchtipp

Alina Bronsky: Barbara stirbt nicht



Herr Schmidt ist ein Mann, der sein ganzes Leben von seiner Frau Barbara versorgt wurde.
Dass Herr Schmidt wüsste, wie man Kaffee machte, scheiterte schon daran, dass er nicht mal wusste, wo Kaffeemehl und Milche versteckt waren.
Als seine Frau Barbara einmal auf Reisen ging, kochte sie für ihn vor und legte alles im Tiefkühlfach ab, was Herrn Schmidt erzürnte, weil er doch nicht wusste, wie das ganze Zeug aufzutauen und aufzuwärmen war.
Diese Rundumversorgung hat ein Ende, als Herr Schmidt eines Tages seine Frau frühmorgens von jetzt auf gleich im Bad liegen sieht. Er hatte sich schon gewundert, wo sie geblieben war. Er bringt sie ins Bett und nimmt einen Alltag auf, wo er schon mal kontrolliert, ob sie noch atmet. Man weiß ja nie.
Herr Schmidt lernt allmählich, sich selbst und seine Frau zu versorgen. Das Internet ist ihm eine große Hilfe dabei.
Herr Schmidt ist eigentlich ein Mensch, der nicht sonderlich sympathisch ist. Alina Bronsky hat aber eine wertungsfrei lakonische Art zu schreiben, dass man selbst einen Menschen wie Herrn Schmidt leiden mag.
Bronsky verklärt nichts, beschönigt nichts. Ihr Stil ist ungemein direkt. Sie nimmt kein Blatt vor dem Mund. Mal gefragt in einem Interview, ob sie denn Herrn Schmidt würde selber leiden, sagte sie, beim Vorlesen hätte sie manchmal das Gefühl, sich entschuldigen zu müssen, das wäre nicht sie, die dort spricht, sondern Herr Schmidt. Und doch verurteilt sie ihn nicht.
Barbaras Aufgabe in dem Roman ist es, nicht zu sterben, und Herrn Schmidts Aufgabe liegt darin, irgendwie klar zu kommen mit der neuen Situation. Was auf den ersten Blick ganz tragisch, traurig wirkt, ist aber geschrieben mit einer Leichtigkeitkeit, dass man sich immer wieder ganz hervorragend, auch federleicht unterhalten fühlt, ohne das der Autorin die Situation ins Geschmacklose entgleitet. Eine Meisterleistung. Unbedingt empfehlenswert!

Norbert Schläbitz

NeetzerHof
Hotel & Restaurant Felice
Betriebsparty, Weihnachtsfeier, Familienfest… Jetzt ist wieder Zeit zum Feiern, und das können Sie bei uns so individuell & persönlich, wie in den eigenen vier Wänden.
Egal, ob kleine oder große Feste: Ihre ganz speziellen Wünsche erfüllen wir dabei herzlich gern.
Wann sehen wir uns?

Bleckeder Landstraße 1
21398 Neetze
Tel. (0 58 50) 970-0

FAHRRAD BAHNHOF BLECKEDE
E-Bike · Fahrrad Verkauf · Fahrrad Verleih · Werkstattservice · Fahrrad Zubehör
Tel: 05852 - 390 53 40
www.fahrrad-bahnhof.de
Konauer Str. 7
21354 Bleckede

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!
Büro
Jan Jablonski
Am Brandberg 1
21401 Thomasburg
Telefon 01520 8693387
Jan.Jablonski@dvag.de

SIE HABEN ETWAS ZU FEIERN …
WIR HABEN DEN FESTLICHEN SAAL!
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder auch ernstere Anlässe: das Reinstorfer Gasthaus bietet einen ebenso festlichen wie originellen Rahmen für 20–200 Gäste. Der einzigartige Saal von 1905 bezauberte schon viele Gäste. Mit unseren Partnern unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für Catering, Live-Musik, Disco, Vortrag, Cabaret oder Film nach Ihren Vorgaben. Besuchen Sie unsere Bildergalerie auf http://www.1w-lg.net
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Jens Thomsen
mobil: 0172-5199031
Tel.: 04134-907507
thomsen@marketing-jt.de
ONE WORLD Kulturzentrum und Gasthaus Reinstorf
Alte Schulstraße 1, 21400 Reinstorf
http://1w-lg.net

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 10

Ostheide

Neues vom DörferBus

Der Verein DörferBus Ostheide e.V. wird zum Jahreswechsel nach Ablauf des Leasingvertrages Eigentümer des Busses.
Der Kaufpreis von rd.14.000 € wird durch Eigenmittel von rd. 4.000 € sowie einem Zuschuss von 10.000 € vom Landkreis Lüneburg aufgebracht.
Für die laufenden Kosten haben wir Anträge auf Zuschuss bei der Samtgemeinde Ostheide und den einzelnen Mitgliedsgemeinden gestellt und hoffen, damit diese Kosten zu decken.
Der Verein DörferBus Ostheide e.V. entwickelt sich jetzt auf rd. 160 Mitglieder.
13 ehrenamtliche Fahrer*innen lenken den vereinseigenen Dörferbus jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 8 und 18 Uhr.

Mittlerweise unterstützen den DörferBus Ostheide e.V. neben seinen Mitgliedern diverse Fördernitglieder und Unternehmen mit ihrer Werbung auf dem Fahrzeug. Dafür bedankt sich der Vorstand des Vereins bei allen.
Unser Aufruf an weitere Interessierte:
Werden Sie Mitglied im Verein (Jahresbeitrag 24 €/36 €) und denken Sie bitte auch daran uns ggf. als Fahrer*in zu unterstützen. Dazu benötigen Sie nur den PKW Führerschein und etwas Zeit. Bitte melden Sie sich bei mir

(Ulrich Sander, Tel. **05850/1407,** email: **vorsitz@doerferbus-ostheide.de).**

Der Verein ist auch im Internet unter **www.doerferbus-ostheide.de** zu erreichen. Dort kann jede*r Interessierte sich informieren und neben der Satzung auch einen Mitgliedsantrag herunterladen.

Nun zu Fragen aus der Runde der Fahrberechtigten: der DörferBus fährt Sie innerhalb der Samtgemeinde Ostheide und in die Hansestadt Lüneburg an den obigen Tagen. Fahrten in andere Orte (Bleckede, Adendorf, Scharnebeck usw.) sind uns leider aufgrund von Gemeinnützigkeitsvorschriften nicht erlaubt. Für diese Fahrten wird unser Bus sehr gut genutzt und hat innerhalb eines Jahres bereits rd. 25.000 km verfahren.
Das Organisationsteam für die Fahrten steht den Nutzungsberechtigten jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr für Fahrtenbuchungen zur Verfügung - unter der zentralen Telefonnummer

0151/64053850

Nutzungsberechtigt sind alle Vereinsmitglieder,

- die aufgrund Ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind (Nachweis zur Kenntnisnahme bitte vorlegen);

oder

- deren Bezüge (Einkommensnachweise zur Kenntnisnahme bitte vorlegen) nicht höher sind als das Vierfache (Alleinstehend) / Fünffache (verheiratet) des Regelsatzes der Sozialhilfe (z.Zt. = 446,00 € pro Monat für Alleinstehende);

oder

- die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen (Bescheid zur Kenntnisnahme bitte vorlegen)

oder

- die das 75. Lebensjahr vollendet haben.

Also: wenn Sie berechtigt und Mitglied des Vereins DörferBus Ostheide e.V. sind, bestellen Sie Ihre Fahrt zum Arzt, zu Behörden, zum Einkaufen oder für Besuche von Freunden und Verwandten innerhalb der Samtgemeinde Ostheide und in die Hansestadt Lüneburg.

Ulrich Sander

Ostheide

Gute Sitte!?

Jeder von uns erzieht seine Kinder zu Höflichkeit und Rücksichtnahme. Sie sollen andere Menschen grüßen, sich bei Tisch benehmen und Älteren im Bus einen Platz anbieten. Dies ist selbstverständlich, obwohl es in keinem Gesetz geschrieben steht.
Solche ungeschriebenen Gesetze gibt es auch in der Politik. Hierzu gehört, dass die stärkste Fraktion den Ratsvorsitz übernimmt. Selbstverständlich – habe ich gedacht. Wir, die **SPD**, haben bei der Samtgemeindewahl im September mehr Stimmen erhalten als die CDU, auch wenn dieser Erfolg nicht zu mehr Sitzen im Samtgemeinderat geführt hat. Aber ich habe mich getäuscht.
Die CDU hat Jürgen Stöckmann vorgeschlagen und zusammen mit den Grünen und den Unabhängigen durchgesetzt.
Ich weiß, es ist gerade modern, sich über alle möglichen ungeschriebenen Gesetze hinwegzusetzen. Meist folgt der Hinweis, alles, was nicht ausdrücklich verboten ist, sei erlaubt. Populisten wir Trump, Kurz und Johnsson haben dies in den letzten Jahren vorgemacht und damit kein gutes Beispiel gegeben.
Ich hatte immer gehofft, wir in der Ostheide seien alle zusammen vernünftig genug, dass uns Anstand und Höflichkeit wichtiger sind als Macht…

Martina Habel

Butterblume
Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440

CENT computer & netzwerk-technik
Microsoft CERTIFIED
Beratung
Installation
Service
Reparatur
Verkauf
Claus Ehrlich
Tel. 05850/971067
Fax. 05850/971068
Am Buchenwald 5
21398 Neetze
Info@cnt-ehrlich.de
Microsoft

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 11

Thomasburg

Andre Haferkorn verschönert die Gemeinde Thomasburg

Der bekannte Lüneburger Künstler Andre Haferkorn hat in den letzten Wochen diverse Stromkästen der Avacon und Glasfaserkästen der Telekom verschönert. Er hat dabei ausschließlich Motive aus den Ortschaften der Gemeinde Thomasburg verwendet.
Hierbei handelt es sich um ein Projekt der Gemeinde Thomasburg, das damit auch einen Lüneburger Künstler während der Pandemie unterstützt. Die geschaffenen Werke finden einen großen Anklang. Höhepunkt der gesamten Aktion ist ein Arrangement am alten Friedhof in Thomasburg.
Der Kasten mit der Thomasburger Kirche sticht besonders hervor, da hier auch sehr gelungene Lichteffekte eingearbeitet wurden. Dieser Kasten wurde von der Avacon finanziert, wir danken insbesondere Herrn Zetsche von der Avacon.
Durch den Einsatz verschiedener Techniken wurde im Sommer auch mal in der Nacht vorgearbeitet, da die Motive mit einem Beamer in der Dunkelheit projiziert wurden.
Etwas versteckt finden Sie am Mühlenteich das Badefoto, das besonders gelungen ist.
Herr Haferkorn wird auch im neuen Jahr weitere Kästen mit Dorfmotiven verschönern, da ihm dieses Projekt mit den Dorfmotiven sehr am Herzen liegt. Zwei Kästen in Wennekath und ein Kasten in Radenbeck können bei besserem Wetter noch bemalt werden. Mögen Sie dieses Projekt? Über eine Rückmeldung und auch insbesondere über weitere gewünschte Standorte würden wir uns freuen: **axel-muth@t-online.de**

Axel Muth

André Haferkorn beim Malen der Kirche

Reinstorf

Guter Start für den neu gewählten Gemeinderat von Reinstorf

Am 09. November 2021 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderats von Reinstorf im Schützenhaus des Hubertus Reinstorf unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit statt.
Der Rat setzt sich aus 6 Mitgliedern der CDU, 2 Mitglieder der SPD, 2 Mitglieder der Dörferliste Reinstorf und einem Mitglied der Grünen zusammen. Die Fraktion der CDU und der Abgeordnete der Grünen bilden eine Gruppe.
Die gesamte Sitzung verlief in einer sehr guten und sehr konstruktiven Atmosphäre ab.
Es war jedem Ratsmitglied anzumerken, dass der Wahlkampf vorbei ist und es jetzt um das Wohl der Gemeinde Reinstorf geht. Bemerkenswert fand ich es, dass die Gruppe CDU/Grüne, die mit sieben von elf Sitzen die absolute Mehrheit hat, trotzdem dem sinnvollen Antrag der **SPD**-Fraktion, keine Ausschüsse zu bilden, sondern alles im Rat zu entscheiden, zustimmten, obwohl sie ursprünglich einen Ausschuss bilden wollten. Die neue Geschäftsordnung des Gemeinderates wurde einstimmig verabschiedet.
Bei den anschließenden Wahlen wurden alle Kandidat*innen einstimmig gewählt. Zur Bürgermeisterin wurde einstimmig Marion Brohm von der CDU wiedergewählt. Ihr war die Freude über das einstimmige Wahlergebnis deutlich anzumerken. Auch der Gemeindedirektor Andree Schlikis wurde einstimmig im Amt bestätigt. Somit sind erstmal alle entscheidenden Weichen für 5 Jahre gemeinsame und konstruktive Zusammenarbeit im Rat für die Gemeinde Reinstorf gelegt. Mir hat die Sitzung wirklich Spaß gemacht und besonders der freundliche und respektvolle Umgang miteinander ist eine gute Motivation für die weitere Ratsarbeit.
In diesem Sinne freue ich mich als neues Ratsmitglied auf fünf hoffentlich sehr produktive Jahre im Gemeinderat Reinstorf. Ich werde mich auf jeden Fall mit Freude, Engagement und Kreativität im Gemeinderat einbringen.
Als erste Aufgabe für den neuen Gemeinderat stehen nun die Haushaltsberatungen an, um einen soliden Haushalt für das Jahr 2022 aufzustellen. Weiterhin will auch die Gemeinde Reinstorf das Informationssystem Allris einführen und damit die Ratsarbeit weitestgehend papierlos gestalten. Die Einführung soll möglichst im 1. Quartal 2022 erfolgen.

Holger Funke

Rhythmik*Musik*Spiel
Musikkurse für Kinder
- Musikalische Früherziehung, Rhythmik
- Instrumentalunterricht für Flöte
- Musische Therapie für Kinder mit und ohne Behinderung
- Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene
- Fortbildungen

simon-wendhausen@t-online.de
Monika & Peter Simon · Windmühlenstr. 5 · 21400 Wendhausen · Tel. 04137/76 47

MITMACHEN.SPD.DE

≈ IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion:
SPD-Ortsverein Ostheide, Heidplacken 3
21400 Reinstorf, Tel. 04137/5 31
eMail: habel-reinstorf@t-online.de

Gestaltung und Anzeigen:
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch Evern, Tel. 0151/70518459
eMail: doc-nob@t-online.de

Druck: Bartelsdruckt Lüneburg

Auflage: 4.500
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

OHR_Dez_2021.qxp_4.16 OHR 30.12.21 14:53 Seite 12

BÜCHEREI NEETZE
Öffnungszeiten:
Montags
16.30 bis 19 Uhr

Heilpraktikerin
ANDREA KÜHN
PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE
Termin nach Vereinbarung
Telefon 05850 971618
post@kuehn-praxis.de
www.kuehn-praxis.de
Klassische Naturheilverfahren
Vitalblutdiagnostik (Dunkelfeld)
Pflanzenheilkunde/Homöopathie

Holzbau · Einblasdämmung · Dachdeckung
Arne Jacob Zimmerei
Verdämmt gut.
• Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
• Dachsanierung & -eindeckung
• Dachfenster – Roto Profipartner
Am Alten Sägewerk 18
21400 Holzen · Fon 0 41 37 - 14 50
www.zimmerei-jacob.de

Fabian Bartsch
Fenster- & Türenmontage
▹ Kunststoffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
▹ Vorsatz-Rolladen, Aufsatz-Rolladen, Insektenschutz
▹ Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
▹ Terrassenüberdachung
0172 - 4062864
Am Gutshof 45 21398 Neetze

Wilfried Gäbel
Inh. Frank Gäbel
MALERMEISTER
21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30
05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8
Verkauf von Farbe und Wein
www.maler-gaebel.de

Neubau
Renovierung Restaurierung
Altbau
Jens Reimers
Maurermeister
Honenberg · 21398 Neetze
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

Baugeschäft
Heinz Schumacher
seit 1881
Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222

Bernd Hammann
Schornsteinfegermeister
reinigen . reparieren . beraten
www.schorni-hammann.de
Fasanenweg 1 . 21436 Marschacht
Fon 041 76 - 94 83 845 . Mobil 01 60 - 96 34 05 16

Krüger e.K.
Feuerschutz
Brandschutz Service
Feuerlöscher Prüf- und Fülldienst
Lüneburg Tel. 04131/8 16 46
www.krueger-feuerschutz.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Wartung und Service
Beratung
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern
HELMUT KLOSE
Gas- und Wasser-Installateurmeister
Tel: 04131/5 93 50
Fax 04131/5 56 47